

Eröffnung des SMART Point Vienna

In den Räumen der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule wurde am 25. März 2014 der **SMART Point Vienna** eröffnet. Es handelt sich dabei um ein Zentrum für unternehmerisches Denken um jungen Menschen im Alter von 15 bis 30 Jahren zu helfen, neue Geschäftsideen zu entwickeln und daraus Geschäftspläne zu kreieren. Sieben europäische Städte – Bratislava, Budapest, Modena, Prag, Stuttgart und Wien - sind in das Projekt i.e.SMART involviert, in Wien sind neben der KPH, der Stadtschulrat für Wien durch sein Europabüro und die Wirtschaftsagentur beteiligt.

KPH Direktor **Dr. Christoph Berger** verweist in seinen Begrüßungsworten darauf, dass die erste Bürgerschule Wiens 1237 am derzeitigen Standort der KPH errichtet worden war. Entrepreneurship bedeute mehr als Unternehmertum, es gehe auch um Haltung und die Einstellung zum Engagement. In das i.e.smart Projekt sind viele involviert, Ergebnis und Vernetzung spielen eine große Rolle.

Stadtschulratspräsidentin **Mag. Dr. Susanne Brandsteidl** sieht in der Projektidee „EU zum Anfassen“. Am Beispiel des Unternehmers Bernd Schlacher sehe man, dass gute Jobs nicht vom Himmel fallen. Um erfolgreich zu sein, müsse man etwas tun und sehr hilfreich sei es, gute Ideen zu haben.

DI Dr. Gabriele Tatzberger, Vertreterin der Wirtschaftsagentur, stellt deren Arbeit kurz vor. Auch in der Verwaltung werden Menschen gebraucht, die Unternehmergeist besitzen. Die Agentur kann durch günstige Büroräume, Vernetzungsmöglichkeiten und fachkundige Betreuung Unternehmensgründungen unterstützen.

Der Leiter des Europabüros **Horst Tschakner** stellt die Arbeit seines Büros vor. Dort werden neben der Fremdsprachenoffensive auch schulartenübergreifende EU Projekte von einem multikulturellen Team betreut. Im Mai wird Smart Campus, eine webbasierte Application, eröffnet. Bei einem Wettbewerb werden die sieben besten Geschäftsideen gesucht.

Der für die Polytechnischen Schulen in Wien zuständige Inspektor **Christian Schütz** lobt diesen seiner Meinung nach oft als Sackgasse unterschätzten Schultyp und stellt **Bernd Schlacher**, den Gründer der Motto Group vor.

Bernd Schlacher erzählt seine Lebensgeschichte. 1965 in Obdach in der Steiermark geboren, absolvierte er nach der Volks- und Hauptschule den Polytechnischen Lehrgang in Knittelfeld und dann auf Wunsch seines Vaters die Berufsschule für Elektromechaniker und Maschinenbauer in Wien um Eisenbahner zu werden, obwohl er immer an der Gastronomie interessiert war. Er besuchte neben der Lehre die Maturaschule (schloss sie aber nicht ab) und arbeitete am Wochenende als Kellner in verschiedenen Restaurants. Nach Abschluss der Lehre machte er sein Hobby zum Beruf, war zunächst im Hotel Wiener beschäftigt und ging mit 22 Jahren als Assistant Manager nach Jamaica. Kurz darauf übernahm er mit zwei Teilhabern das Restaurant Wiener. 1991 eröffnete er sein eigenes Lokal, das „Motto“. 1996 gründete er seine Cateringfirma Motto, es folgten das HALLE Cafe-Restaurant, das Kunsthallen Cafe am Karlsplatz, das er bis 2013 führte. 2010 gründete er das Motto am Fluss.

Bernd Schlacher wuchs mit vier Geschwistern auf, die Familie hatten nicht viel Geld und er konnte deshalb nicht an Schulschikursen teilnehmen. Seine Eltern standen seinen Berufswünschen von Beginn an skeptisch gegenüber und unterstützten ihn nicht. Er sucht sich Mentoren und fragte bei Menschen nach, die schon Erfahrung hatten. Das rät er auch den anwesenden Schülerinnen und Schülern. Um Erfolg zu haben brauche man Herz, Kopf und Bauch.

Die Polytechnische Schule aus der Burggasse verwöhnt zum Abschluss mit einem guten Buffet.

Angebote

- Weiterbildung für Lehrer/innen um Schüler/innen besser in Entrepreneurship Education zu unterrichten.
- Organisation von SMART Brunches: Junge Unternehmer/innen erzählen Schüler/innen ihre Erfolgsgeschichten.
- Öffnungszeiten des Büros: jeden Dienstag von 15 – 17 Uhr.